

Jute Marktbericht für September 2020

-1/4-

2. Oktober 2020

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat stieg die Nachfrage nach Rohjute aus den Importländern Pakistan, Indien und China. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa und Meshta, aber aufgrund eines akuten Mangels an Meshta bestellten pakistanische Käufer hauptsächlich Langjute BTR sowie Tossa Cuttings wie BTCA und BTCB. Insgesamt kaufte Pakistan rund 8.000 mtons. Indische Käufer waren im Markt für Langjute Tossa wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie für Jute- Cuttings und kaufte insgesamt rund 5.000 mtons. Lokalen Quellen zufolge war China im Markt für Rohjute BTC GY, BTC BS, BTD BS, Meshta-B sowie Mesta Cutting OMC. Gemäß lokalen Informationen hat China ungefähr 2.500 mtons Langjute Meshta und Meshta Cuttings gekauft.

Andere Rohjute importierende Länder wie Nepal, Vietnam, Russland und Tunesien waren ebenfalls im Markt, aber die meisten Käufer waren ziemlich überrascht von den kontinuierlich steigenden Marktpreisen und bestellten geringere Mengen als üblich. Die Marktpreissituation wird durch einen akuten Mangel an Rohjute verursacht, da das Ergebnis der diesjährigen Ernte sehr enttäuschend war. Es wird erwartet, dass sich der Anstieg der Marktpreise während der gesamten Saison fortsetzt.

Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien, die sich der Marktsituation für Rohjute / Meshta bewusst waren, sicherten sich größtmögliche Mengen und waren sogar bereit, Vorauszahlungen zu leisten. Trotzdem konnten die meisten lokalen Käufer aufgrund des akuten Rohjute mangels nicht ihren gesamten Bedarf decken.

Entsprechend der geringen Verfügbarkeit an Rohjute und der relativ starken Nachfrage seitens lokaler und internationaler Käufer stiegen die Preise für Rohjute und Meshta weiter um rund USD 100,00 pro mton. Es ist unvorhersehbar, wie weit die Marktpreise in den kommenden Monaten noch steigen werden, doch es scheint, als würde sich die Preisentwicklung tendenziell bis zum Eintreffen der neuen Ernte im Jahr 2021 fortsetzen.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Zeitraum von Juli 2019 bis Juni 2020 auf 864.864 Ballen gegenüber 824.999 Ballen im gleichen Zeitraum des Jahres 2019.

Neue Ernte: Im Berichtsmonat wurden Gespräche zwischen der Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) sowie Mitgliedern der Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) und dem Ministry of Textiles and Jute über ein mögliches Exportverbot für Rohjute bzw. die Einführung eines Ausfuhrzolls von USD 250,00 pro mton auf Rohjuteexporte fortgesetzt. Die Vertreter von BJMA und BJSA forderten die Regierung auf, den Export von Rohjute zu unterbinden, um die Interessen der lokalen Juteverarbeiter zu schützen.

Jute Marktbericht für September 2020

-2/4-

2. Oktober 2020

Anders als die BJMA und der BJSA lehnte jedoch die Bangladesh Jute Association (BJA) die geforderten Maßnahmen ab und forderte die Regierung von Bangladesch im Gegenteil dazu auf, von Exportverboten oder Zöllen auf Rohjuteexporte abzusehen, da der Bedarf der lokalen Industrie tendenziell geringer sind als in den Vorjahren, auch aufgrund der Schließung der 25 BJMC-Jutebetriebe im Juli. Nach der Schließung dieser Betriebe wurde die nicht verwendete Rohjute an die Lieferanten zurückgegeben.

Darüber hinaus argumentiert die BJA, dass die Rohjuteexporte von 2,8 - 3,0 Mio. Ballen auf 0,8 - 0,9 Mio. Ballen gesunken sind, und im Falle der Erhebung eines Exportverbots bzw. Exportzöllen würde der gesamte Sektor dem Ruin gegenüberstehen.

Während der laufenden Diskussion zwischen den vorgenannten Parteien über ein mögliches Exportverbot für Rohjute stiegen die Rohjutepreise im Berichtsmonat auf ein Rekordhoch von rund BDT 3.000 pro Maund (= 37,33 kg). Die Verfügbarkeit von Rohjute in den produzierenden Regionen ging zurück, da Zwischenhändler in ihren Lagern Rohjute horten und gleichzeitig die Jutebauern die Rohjute langsamer als normal bereitstellen.

Beide Parteien, sowohl Zwischenhändler als auch Juteanbauer, profitieren von den hohen Preisen, aber die gesamte Branche leidet ernsthaft unter den Rekordpreisen. Um die Industrie zu schützen, forderten Vertreter von BJMA und BJSA die Regierung von Bangladesch auf, nicht-lizenzierte Händler zu stoppen und gleichzeitig sicherzustellen, dass auch autorisierte Händler größere Rohjute Mengen (d.h. Mengen von über 1.000 Maunds bzw. 37,33 mtons) nicht länger als einen Monat lang im Lager halten.

Wetterbedingungen: Im Berichtsmonat gab es im gesamten Land moderate Regenfälle bei gutem Sonnenschein.

Jutegarn/Jutezwirn: Im Berichtsmonat gab es eine regelmäßige Exporthnachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei und dem Iran.

Die Nachfrage aus anderen traditionellen Importmärkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, dem Nahen Osten, Europa und den USA stieg im Berichtsmonat an.

Wie bereits in unserem Jutemarktbericht für den Monat August erwähnt, hat die Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) am 18. August einen Mindestexportpreis eingeführt, um ein Dumping bei Exporten von Jutegarn und Jutezwirn zu vermeiden. Laut lokalen Quellen folgen bisher nur wenige Verkaufsgarnspinnereien diesem Mindestexportpreis.

Jute Marktbericht für September 2020

-3/4-

2. Oktober 2020

Während des Berichtsmonats war eine regelmäßige Inlandsnachfrage nach Jutegarnen aus Hessian- und Sacking-Qualitäten für Verpackungszwecke zu beobachten.

Die Exportpreise sowohl für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat um rund USD 50,00 - 60,00 pro mton.

Angesichts des akuten Rohjutmangels waren die meisten Verkaufsgarnspinnereien gezwungen, ihre Produktionskapazität erheblich zu reduzieren. Einige Betriebe mussten sogar stillgelegt werden, da ihnen die erforderliche Rohjute fehlte. Aufgrund der sehr volatilen Marktsituation für Rohjute mit täglich steigenden Preisen sind bestimmte Betriebe nicht bereit, ihre Verpflichtungen einzuhalten sondern verzögern ihre Lieferungen oder verlangen sogar höhere Preise als zuvor vertraglich vereinbart. Solche unlauteren Geschäftspraktiken bereiten den Käufern natürlich große Schwierigkeiten und werfen ein schlechtes Licht auf die Branche.

Jutewaren: Die Importnachfrage aus Afrika, Europa, Australien und den USA nach Hessians und Sackings stieg im Berichtsmonat an. Die Exporte von ungesäumtem Binola- und B-Twill-Gewebe an indische Käufer waren regelmäßig.

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, UK und Japan blieb im Berichtsmonat stabil.

Auf dem lokalen Markt wurde eine erhöhte Nachfrage nach Jutesäcken von Hessian und Sacking-Qualitäten beobachtet.

Die Ausführpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg von ca. 8 %
Sackings:	Anstieg von ca. 6 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg von ca. 4 %

BJMC: Um gegen die Schließung der 25 staatseigenen Jutespinnwebereien der Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) zu protestieren, kündigte eine Koalition von acht linken Parteien (The Left Democratic Alliance (LDA)) Anfang Oktober an, das Büro des Premierministers zu blockieren. Die LDA fordert eine Wiedereröffnung der staatseigenen Betriebe nach der Modernisierung, ein Ende der Korruption sowie die Einführung einer Mindestlohnstruktur für den gesamten Sektor.

Indien

Rohjute: Im Berichtsmonat war ein Anstieg des Marktes zu beobachten, was sich in höheren Notierungen der Jute Balers Association (JBA) widerspiegelte: IRs 6.025,00 (TD-4) sowie IRs 5.525 (TD-5) pro 100 kg.

Jute Marktbericht für September 2020

-4/4-

2. Oktober 2020

Neue Ernte: Schätzungen zufolge wird die Erntemenge laut neuestem Stand nur 5 Mio. Ballen betragen. Der Überhang wird voraussichtlich rund 2,6 Mio. Ballen betragen. Die Anbaufläche für die diesjährige Jutesaat beträgt ca. 588.000 Hektar (vorläufige Schätzung) gegenüber 666.000 Hektar im Vorjahr.

Kontinuierliche Regenfälle während des gesamten Monats störten das Eintreffen von Rohjute erheblich, und folglich verzögerten sich die Rohjute-Lieferungen an die Jutespinnwebereien.

Wie bereits in unserem vorherigen Jutemarktbericht erwähnt, ist Indien ebenso wie Bangladesch mit schweren Ernteausschlägen konfrontiert. Wenn sich bewahrheitet, dass die Ernte nur 5 Mio. Ballen beträgt, erwarten lokale Quellen einen heftigen Ansturm auf die Rohjute, die auf dem Markt erhältlich sind. Es wird außerdem erwartet, dass ein hohes Preisniveau die Jutespinnwebereien letztlich nicht davon abhalten wird, alles zu kaufen, was verfügbar ist. Die Möglichkeit der Schließung einiger Betriebe kann nicht ausgeschlossen werden, was die Marktsituation verändern kann.

Jutegarn und Zwirn: Im Berichtsmonat gab es eine recht gute Nachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn für den lokalen Jutegarnmarkt in Indien. Es waren jedoch keine nennenswerten Exporte zu verzeichnen.

Jutewaren: Die Hessian-Preise gingen im Berichtsmonat leicht zurück. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Preise für Sackings stiegen ebenfalls um rund 1,5 %, und ausgewählte Spinnwebereien forderten eine Prämie von etwa 4 %.

Angesichts eines Rückstands von rund 350.000 Ballen B-Twill-Säcke für die indische Regierung gab diese vorerst keine weiteren Bestellungen auf sondern bestand diese darauf, zunächst die erheblichen Lieferrückstände zu beseitigen. Aufgrund der baldigen Ernte von Reis und Nahrungsgetreide wird erwartet, dass die Regierung irgendwann im Oktober neue Bestellungen aufgibt.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im August 2020 auf 82.800 mtons, von denen 5.200 mtons Jutegarn/Jutezwirn waren.

--000000000000000000--